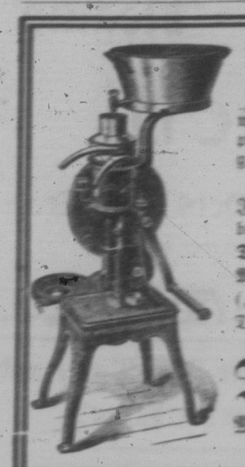


Zuerst denkt man an den De Laval,

wenn man den Kauf eines Rahm-Separators plant; dann sucht man vielleicht nach einem ebenso guten Separator für **einen geringeren Preis.**

Gute Milchereibesitzer haben diese Suche seit Jahren betrieben. Aber von allen sich in Gebrauch befindlichen Separatoren **kommen zehn DeLaval Maschinen auf eine Maschine anderer Marke.** — — — Meierei-Men („Creamery Men") brauchen ihn ausschließlich. Die Schlußfolgerung ist klar.

Schreiben Sie um den De Laval Katalog.

De Laval Separator

Montreal. Winnipeg. Vancouver.

Vermietet allenthalber.

Weizen - Versandt.

Von allen Seiten kommen Nachrichten, daß die Elevatorkäufer die geringen Weizengrade entweder gar nicht kaufen, oder solchen erbärmlichen Preis dafür bieten, daß dem Farmer nach Abzug von Dresch- und Bindfadenkosten nichts mehr übrig bleibt. So ist uns von Plätzen berichtet, wo die Käufer nicht mehr als 23 Cts. für Futterweizen geboten haben, während derselbe Weizen in Fort William noch 45 Cents nach Abzug aller Kosten brachte. Was soll der Farmer tun, um sich gegen solche Ausnutzung der Lage zu schützen? Keinen Weizen, weder guten noch schlechten, an solche Leute verkaufen, sondern allen Weizen mit der Car schicken. Ja, sagt manch einer, ich habe aber blos 400 oder 500 Buschel, das macht nicht viel aus dieses Jahr, wo doch der meiste Weizen in unserem Distrikt als Feed geht. Da können ganz gut 2 oder 3 Farmer eine Car zusammen nehmen, ohne daß sie Gefahr laufen, daß einer einen geringeren Weizengrad als der andere hat, und diesen schlechten Weizen würden wir so rasch als möglich verladen, um daraus das nötigste Geld zu machen, allen besseren Weizen aber sollte der Farmer, wenn irgend möglich, halten bis nach Neujahr. Wir wollen unsern Rat niemand aufdrängen, möchten auch nicht garantieren, daß wir unbedingt recht haben, wir geben eben unsere Ansicht nach bestem Wissen und Gewissen und zwar aus folgendem Grunde. Wir alle wissen, daß der Zurückgang im Weizenpreis nicht daher kommt, daß dieses Jahr zu viel Weizen geerntet ist in der ganzen Welt, gerade das Gegenteil ist der Fall, sondern daß gegenwärtig eine solche Geldknappheit herrscht, daß die großen Mühlen und Weizenkäufer nicht kaufen können wie sie wollen, die Banken verweigern ihnen, mehr Geld zu borgen. Die natürliche Folge ist, daß trotz der Knappheit des Weizens nur wenige Käufer vorhanden sind und diese haben es in ihrer Hand, die Preise nach ihrem Gefallen zu drücken. Das kann aber alles nur eine gewisse Zeit dauern und wenn erst einmal der Hauptandrang vorüber ist und vor allem der schlechte Weizen verbraucht ist, wird der ausländische Markt sich schnell des kleinen Quantums guten Weizens, der vorhanden ist, zu bemächtigen suchen und das muß die Preise heben. Außerdem ist Hoffnung vorhanden, daß nach dem neuen Jahre der Geldmarkt etwas besser wird.

Wir wissen, daß leider nicht alle Farmer in der Lage sind, ihren guten Weizen zu halten, aber darnach sollten alle streben, den Weizen wenigstens mit der Car zu verladen. B.

Fracht - Erleichterung.

Wir können heute unseren Farmerfreunden in Verbindung mit den traurigen Erfahrungen, die wir alle beim Verkauf unseres geringgewertigen Weizens machen, zwei wichtige Schritte mitteilen, die zwei bedeutende Korporationen getan haben, um die Situation teilweise sofort und dann aber vor allem für die Zukunft zu bessern. Die Handelskammer von Winnipeg hat beschlossen, alle Farmer aufzufordern, ganz wie wir es in unserem heutigen Artikel schon tun, ja zuerst ihren geringen Weizen zu versenden, dann aber hat sie bei allen Eisenbahngesellschaften beantragt, und das ist ein wichtiger Punkt, daß für den erfrorenen Weizen, von dem ja nie das volle Gewicht in eine Car geht, die Fracht nur für das wirkliche Gewicht bezahlt werden solle. Dieser Antrag ist von den Gesellschaften angenommen und haben dieselben folgende Bekanntmachung erlassen:

Wenn mit Getreide beladene Cars wirklich bis zu der angezeigten Fassungskraft gefüllt sind, aber trotzdem ein Untergewicht gegen das eigentliche Tabellengewicht zeigen, so soll nur das wirkliche Gewicht berechnet werden, nur darf nicht weniger als 40,000 ℔ Hafer und 50,000 ℔ Weizen, Gerste, Flachs oder Roggen in der Car sein. Diese Vorschrift gilt bis 1. Dezember und sollten unsere Farmer guten Gebrauch davon machen. Die andere Maßregel ist mehr für die fernere Zukunft bestimmt, für die Farmer von Bedeutung zu werden. Es hat nämlich der Ausschuß der Manitoba Grain Growers Co. eine Sitzung abgehalten, an der auch verschiedene namhafte Parlaments-Abgeordnete teilgenommen haben, und wurde beschlossen, bei der Dominion-Regierung vorstellig zu werden, in Fort William öffentliche Elevatoren zu errichten zum Gebrauch der Farmer der westlichen Provinzen; es liegt auf der Hand, daß, falls solch eine Maßnahme möglich wäre, die Farmer dieser Provinzen den größten Vorteil davon haben würden. Erfreulicherweise haben alle Parlaments-Mitglieder, die anwesend waren, und es waren nicht weniger als fünf, ihre volle Uebereinstimmung und kräftige Unterstützung dieses Beschlusses zugesagt. B.

Kalte oder geheizte Schlafzimmer?

Viele Menschen meinen, es sei besonders gesund, im kalten Zimmer zu schlafen, und erzählen, um ihre Abhärtung zu beweisen, daß ihr Waschwasser oft frisch im Schlafraum gefroren sei. Das mag robusten Naturen gut bekommen. Für die Mehrzahl der Kulturmenschen ist es aber viel richtiger, ihren Schlafraum, ehe sie zur Ruhe gehen, durch Anheizung auf etwa 60 Grad F. zu temperieren. In einem ungeheizten Raume ziehen die Mauern Feuchtigkeit an, er lüftet infolgedessen schlecht aus. Auch die Möbel und Betten halten die Feuchtigkeit fest. Es herrscht eine schwere und unbehagliche Luft in solchen kalten Zimmern, besonders an feuchten Nebeltagen. Die regelmäßige leichte Durchheizung hält dagegen die Wände trocken und durchlässig für den Luftwechsel. Vorbedingung ist allerdings, daß man auch des Nachts im geheizten Raume ein Fenster, nötigenfalls in einem mit dem Schlafzimmer in Verbindung stehenden Nebenzimmer, mehr oder weniger — Zugluft darf den Schläfer nicht treffen — geöffnet läßt. So findet ein reger Luftaustausch statt und das Zimmer kühlt dennoch nicht unangenehm aus, weil es trockene durchwärmte Wände hat. Beim Aufstehen schließe man rasch das Fenster. Gymnastische Uebungen, Luftbäder werden erfahrungsgemäß im angewärmten Zimmer lieber ausgeführt als im eisig kalten. Die gesundheitliche Forderung lautet also: „Heizen und Lüften!"

Das Halstuch.

Es ist nicht leicht, die richtige, den besonderen individuellen Verhältnissen entsprechende Abhärtung in jedem Falle zu finden, und nur zu häufig wird statt dessen entweder eine fanatische Anwendung kalten Wassers oder kalter Luft geübt, oder auf der anderen Seite in ängstlicher Verweichlichung die natürliche Widerstandsfähigkeit des Organismus gegen die klimatischen Verhältnisse in der Heimat vermindert. Wie wenig klar in dieser Beziehung trotz vielfacher Belehrung das große Publikum ist, erhellt am besten aus der Art, wie törichte Eltern in den kalten und regnerischen Jahreszeiten ihre Kinder gehen lassen. Man trifft im Winter und in wind- und regenreichen Tagen des Vorfrühlings und Spätherbstes nicht so gar selten auf der Straße Kinder mit entblößten Unterschenkeln und dicken Tüchern um den Hals, so daß also solche kleine Geschöpfchen in sich zu ihrem großen Nachteil oben eine übertriebene Verweichlichung, unten einen ganz unzweckmäßigen Versuch zur Abhärtung verkörpern. Wenn solch Kind hinterher von Schnupfen und Rachenkatarrhen geplagt wird, bisweilen selbst ernsteren Hals- und Lungenkrankheiten verfällt, ist dann hinterher die Sorge der Eltern groß und sie forschen ängstlich nach der Ursache, woher ihr Lieblling, trotz der Obhut, die man ihm doch angedeihen lasse, erkrankt sei. Daß durch das warme Tuch am Halse der Haut ihre natürliche Anpassungsfähigkeit an die Außentemperatur und damit ihre Widerstandsfähigkeit gegen kalte Windströmungen genommen wird, sehen diese unverständigen Eltern ebensowenig ein, wie sie trotz Belehrung davon zu überzeugen sind, daß nackte Beine bei einem hoch schon durch sein Alter als schwächlich zu betrachtenden Kind Wärmeverluste mit sich bringen, denen der kindliche Organismus mit der Zeit unterliegen muß. Gesicht und Hals, wenigstens die oberen Halspartieen, sollen frei sein, sollen und müssen wetterhart werden, und daher ist die Forderung berechtigt: „Fort mit den Shawls und Halstüchern!"

Schnelle Hülfe beim „Verschlucken".

Wenn sich ein Kind „verschluckt", wenn ihm etwas in die „falsche Kehle" kommt, dann wissen sich die Eltern nicht zu helfen. Es giebt ein einfaches Mittel, welches sofort hilft. Man faßt die beiden Hände des Kindes und hält die Arme gestreckt nach oben. Dadurch weitet sich die Brust so, daß das Uebel augenblicklich verschwindet.

— Ein Berg in Bewegung. Ein eigenartiger Vorgang spielt sich augenblicklich in Auvenas (Departement Ardache) ab. Dort ist, wie uns ein Telegramm meldet, ein auf vulkanischem Grunde lagernder Berg ins Gleiten geraten und reißt auf seinem Wege alles mit sich fort. Zweihundert Meter einer Chaussee und zwei Brücken sind bereits zerstört. Ungefähr eine Million Kubikmeter Erdmassen sind in Bewegung. Innerhalb eines Zeitraumes von 26 Stunden legten sie eine Strecke von 900 Meter zurück. Ein Stillstand ist noch nicht eingetreten. Das Ereignis ist auf das Eindringen von Quellen zurückzuführen. Ingenieure sind an der Arbeit, um der Verwüstung Einhalt zu tun.

Der Schwindel der Hungerkünstler. — Der bekannte Hungerkünstler Sacco, der eigentlich Frank Eich heißt und jetzt ein Juweliergeschäft betreibt, hat, wahrscheinlich aus Eifersucht auf die Leistungen anderer Hungerkünstler verraten, wie die Menschen von sogenannten Hungerkünstlern betrogen werden. Er klagte gegen seinen Hungergegner Succi und dessen Frau „Melodee" auf Zahlung von 7 Lstrl. 5 Sch. 9 P., die diese ihm für Speisen schuldeten, die er ihnen während ihres Fastens auf der Weltkirmeß in Rhyl geliefert habe. Sacco war damals Unternehmer der Hungervorstellung. Er behauptet jetzt vor Gericht, „Madame Melodee" sei bald schwach geworden und man habe ihr deshalb in jeder Nacht durch ein verschiebbares Fenster Speisen in die versiegelte Kiste gereicht, in der sie angeblich hungerte! Sacco erklärte offen, daß er dies nicht für einen Betrug, sondern für einen erlaubten Bühnentrick halte. „Madame Melodee" widersprach entrüstet der Darstellung Saccos, aber das Gericht entschied sich zugunsten des Klägers. Die Welt dürfte nun für geraume Zeit an Hungerkünstlern genug haben.

— In einigen Wochen wird in ganz Amerika kein weibliches Antlitz so populär sein, wie das der Kellnerin Mary Cunningham in Cornish, Vermouth. Dies Gesicht wird auf den neuen Kupfer- und Goldmünzen erscheinen, die die Union neu herstellen läßt. Mit dem Entwurf für die Prägung war bereits vor eineinhalb Jahren der Bildhauer Saint Gaudens beauftragt, der aber vor Vollendung dieser Arbeit starb. Da aber seine Entwürfe unvollständig geblieben sind, hat sein langjähriger Assistent Henry Hering die Vollendung des Entwurfes übernommen. Die Münzen werden auf der Vorderseite den Kopf der „Amerika" tragen, von 13 Sternen umgeben, und von der Ueberschrift „Liberty" gekrönt. Auf der Rückseite tragen die Münzen die Wertbezeichnung. Wie Saint Gaudens zu seinem Modell gekommen ist, hat er in seinen hinterlassenen Papieren berichtet. Er war auf der Suche nach einem klassischen Kopf, um ein Modell für die „Amerika" zu haben. Zufällig kam er eines Tages nach Cornish, und traf hier in einer Traverne eine Kellnerin, die ihm durch ihr einwandfrei klassisches Profil in die Augen stach. Nach längerem Zögern entschloß sich die Schöne endlich dazu, dem Künstler als Modell zu dienen, und auf diese Weise wird Mary Cunningham die populärste Person in Amerika werden, und es ist anzunehmen, daß die neuen Kupfermünzen den Spitznamen „Mary" bekommen werden.

— Vor dem Gerichte in Cambridge war ein 74jähriger Landarbeiter angeklagt worden, einen 90jährigen Mann mit einem Stock mißhandelt zu haben. Es erregte große Heiterkeit im Gerichtssaale, als sich herausstellte, daß Eifersucht der Grund der Tat gewesen war. Die von beiden alten Leuten verehrte Schöne ist, wie einer von ihnen vor Gericht äußerte, „ein junges Mädchen von 46 Jahren". Sie bevorzugte den 90jährigen Liebhaber und rief dadurch die Wut des 74jährigen Anbeters hervor. Der letztere erhielt zur Abkühlung seiner Liebesglut eine Gefängnisstrafe von drei Monaten.

— Von Passagieren des Cunard-Dampfers „Lusitania" wird erzählt, daß die Vibrationen sozusagen unerträglich gewesen seien. Die Vibrationen der Turbinen-Maschinen seien seitliche, während die der Kolben-Maschinen senkrecht erfolgen. Die Turbinen-Seekrankheit trete deswegen in anderer Form auf, als die bisher übliche. Angenehmer wie ihre ältere Schwester soll die neue Seekrankheit nicht sein.

Ehrung deutscher Seeoffiziere. — Der Aeroclub von Frankreich hat, wie aus Paris telegraphiert wird, dem Kapitän und dem ersten Offizier des Dampfers Patani des Norddeutschen Lloyds für die Rettung der Insassen des in der Nähe von Ostende am 30. September in die Nordsee gefallenen Ballons „Nord" Medaillen verliehen.

Carl Molter & Co.

Maler, Schildermaler, Lackierer und Anstreicher.

Cornwall Str. - Regina, Sask.
P. O. Box 191.

Atlantic
Dampfschiffs-Agentur.

Wir bewilligen Kredit bei Schiffskarten von und nach allen Teilen der Welt. Wir vertreten alle britischen, canadischen, deutschen und skandinavischen Linien, deren Schiffe die Verbindung mit allen Häfen Canadas und der Ver. Staaten aufrecht erhalten.

Wegen weiterer Auskunft wende man sich an

W. P. F. Cummings
General-Agent
Room 107 - - - C. P. R. Depot
Winnipeg, Man.

Erstklassiges Hotel. Dampfheizung, Feine Zimmer - Gute Kueche Bestel Getrænke.

Von's Hotel

Adolf Ehmann Franz Brunner
Eigentümer.
Ecke 10. Ave. und Osler St., Regina.

Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital	$10,000,000
Eingezahltes Kapital	$ 4,830,000
Rest	$ 4,830,000

Zweigbanken in Saskatchewan:
Balgonie, Broadview, Rosthern, Prince Albert, desgleichen in allen Hauptorten Canadas.

Deutsche Wechsel gekauft und verkauft.

Sparbank-Abteilung.
Zinsen bezahlt auf Depositen vom Tage der Eintragung an und vierteljährlich zum Kapital zugerechnet.

J. A. Wetmore, Mgr.
Regina Zweig.

Peverett & Hutchinson
— General-Agenten. —
Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung.
Vertrauens-Bonds.
Geld zu verleihen.
Dark Block, Regina, Sask.

Galt Kohle
ist die allerbeste.
The Smith & Fergusson Co.
Alleinige Agenten.
Office: Smith Block, Rose Straße, Regina.

Victoria Hotel
Das bekannteste deutsche Hotel Reginas.
Deutsche Besitzer. — Deutsche Bedienung. Gute Küche. — Helle, saubere Zimmer. — Mäßige Preise. —
Gute Kegelbahn und Billardtische. Beste Getränke und Cigarren.
Der Sammelplatz der Deutschen Reginas und Umgegend.

Josef Novak John Tretter
My Valet
Hamilton Str., Regina, Sask.
Deutsche
Schneiderwerkstatt
Alle in das Fach schlagende Arbeiten prompt besorgt.

Deutsches Restaurant und Logierhaus.
Gutes Essen und gute Betten finden Deutsche bei bester Bedienung und billigen Preisen bei ihrem Landsmanne
Mathias Brunner,
10te Ave., Nargang Block, Regina, Sask.

Rossie's Atelier.
Regina, Sask.
Größtes photograph. Atelier im Westen.

J. Emil Dœrr, L. L. B.
Advokat, Rechtsanwalt und Notar.
Der einzige deutsche Advokat im Westen — Canadas. —
Zimmer 205, Northern Bank Bldg., Regina.

Jones, Gordon & Bryant
Advokaten, Rechtsanwalte und Notare.
Imperial Bank Gebäude.
A. L. Gordon. Jas. F. Bryant, L. L. B.
— Regina, Sask. —

G. H. Barr
Advokat, Rechtsanwalt, öffentl. Notar.
— Geld zu verleihen. —
Office: Zimmer 204 Darke Block, Regina.
Zeitweilige Office: 10 Masonic Building.

Ross & Bigelow
Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare.
Suite 5, Mackenzie & Brown Block.
Scarth Straße - Regina, Sask.

Embury, Watkins & Scott
— Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. —
Geld zu verleihen.
Regina - - - Sask.

Haultain & Cross
Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare.
Office: March Block, Scarth Str.
Regina, Sask.
F. W. G. Haultain, K. C., J. A. Cross.

John C. Secord
Advokat, Anwalt, Notar ꝛc.
Office:
Peart Bros. Hardware Co., Ltd., Building.
South Railway Str. Regina, Sask.

W. S. Hall
Advokat und Notar.
Office: Dark Block, 11. Ave., Regina, Sask.
P. O. Box 366.

Rimmer & Trant
Rechtsanwälte.
1713 Scarth Str. - Regina, Sask.
R. Rimmer. W. Trant.

Balfour, Martin & Casey
Rechtsanwälte, Anwälte und öffentl. Notare.
Geld zu verleihen.
Office: Michaelis Block, Regina, Sask.
Jas. Balfour, W. M. Martin, B. A.
Avery Casey, B. C. L.

Deutsche Apotheke
im Kraußblock, 10. Ave., Ecke St. Johns Ave.
Telephon 602 - P. O. Box 1014
Regina, Sask.
Man spricht deutsch, englisch, französisch und holländisch.

Dr. Sandkort
Deutscher Arzt, Spezialität: Frauen-, Haut- und Nervenkrankheiten. Spricht deutsch, englisch, französisch und holländisch. — Telephon 597. — P. O. Box 1014, Montreal Straße, Ecke 10. Avenue, Regina, Sask.

D. Low, M. D., C. M.
Office und Wohnung: Scarth Straße 1927.
— Regina, Sask. —
Office-Stunden: 9 bis 10 Uhr vormittags, 1 bis 3 Uhr nachmittags, 7 bis 8 Uhr abends.

Dr. J. C. Black.

W. W. Cowan, S. D. S., D. D. S.
Chirurgischer Zahnarzt.
Office über Williamson's Fruchtladen.
South Railway Str. - Regina, Sask.

Dr. L. D. Steele, D. D. S., L. D. S.
— Zahnarzt. —
Office über der Canada Drug & Book Co.
South Railway St. - Regina, Sask.

W. R. Coles, M. D., C. M.
Nachgraduiert am Chicago College für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsübel. Besondere Aufmerksamkeit wird den Krankheiten dieser Organe gewidmet. — Office und Wohnung drei Türen nördlich der Land-Office.

W. A. Thomson, M. D., C. M.
Scarth Str., Regina, Sask.
Office: erste Tür neben Rathaus.
Wohnung: Victoria Ave. und Cornwall Str.
Telephon 123.

James McLeod, M. D., C. M.
Spezialist in der Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Northern Bank Gebäude.
Scarth Straße - Regina, Sask.

Dr. G. Diebert & Dr. E. Penner
Winnipeg, Man.
Praktische deutsche Aerzte, Canada Life Block, Ecke Portage Ave. und Main Str., Eingang Portage Ave., Zimmer 27, Telephon 6134, Privat-Telephon Dr. Penner 6135, Privat-Telephon Dr. Hiebert 1680. Seit seiner Rückkehr von Europa widmet Dr. Hiebert seine Aufmerksamkeit speziell der allgemeinen Chirurgie, sowie der Behandlung von Frauenkrankheiten.

Reginas erste
Leichenbestatter und Einbalsamierer.
Speers, Marshall & Boyd
Telephon 216, South Railway St.

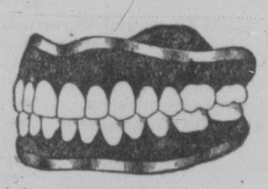
Tbs. Hunter, Auktionator.
Regina, Sask.
Lorne Str., zwischen South Railway Str. und 11. Ave., Telephon 209.
Wer Möbel verkaufen will, spreche vor. Besondere Raten für Verkauf von Vieh und Farmgeräthschaften.

Tragen Sie keine Brille, die Ihren Augen unbequem ist.

Kommen Sie zu uns wegen passender Augengläser.

Wir sind Fachleute. Wir haben unsere Fähigkeit, Augen-Defekte durch richtige Brillen zu heilen, bewiesen. Waren jahrelang in Ost-Canada im Geschäft tätig und können hunderte von Anerkennungsschreiben vorzeigen.

C. Morris, Augen-Spezialist.
Zimmer 12. - Masonic Temple.



New York Dental Parlors.
Scarth St., Regina
[über Howe's Juwelierladen].
Erstklassige Arbeiten in allen Zweigen der Zahnarztnei-Kunst zu den niedrigsten Preisen.
Schmerzloses Zahnziehen garantiert.
Officestunden:
8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends.
A. Gregor Smith, D. D. S., L. D. S.
Geschäftsführer und Besitzer.

H-Strahlen-Behandlung.
Neu in Canada.
Sofortiges Aufhören selbst der ärgsten Schmerzen.

Wunderbare Heilerfolge bei innerlichen und äußerlichen Entzündungen — Geschwüren — Geschwulsten, Darmleiden (spez. Appendicitis), Hautausschlägen, Rheumatismus, Gicht, Gesichts- und sonstigen Nervenschmerzen, Frauenkrankheiten u. s. w.

Aerzte anwesend von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

"Sanatorium"
(of the Sanatorium & Drug Co.)
Telephon 597 - - P. O Box 1014
Regina.
10. Avenue, Ecke Montreal Str.

— The —
Regina Lumber & Supply Co., Ltd.

[Aeltestes Holzgeschäft] im Distrikt.

Etabliert 1882 von Chas. Willoughby später wurde W. H. Duncan Teilhaber der Firma Willoughby & Duncan, aus welcher schließlich die jetzige Gesellschaft hervorging.

Die Offices sind vor kurzem von der Scarth Straße nach den Yards an der Dewdney Str., gerade östlich der Kraft-Station, verlegt worden. Hier wird das Geschäft nach den alten Grundsätzen weitergeführt. Diese sind:

Vollkommen gerechte Behandlung Aller, Niemandem besondere Vergünstigungen.

Wir führen alle Arten von Holz, Latten, Schindeln, Fenstern, Sturmfenstern, Türen, Beschlag-Leisten, Kalk, Ziegelsteinen, Kohlen und allgemeinem Baumaterial.

Office-Telephon 12.
Warenhaus-Telephon 50.

C. Willoughby, Präsident. W. H. Duncan, Vize-Präsident.
T. B. Patton, Sekretär-Schatzmeister.

C. H. Gordon & Co. an Scarth St.
hat das größte Lager von **Pelzen** für **Männer**
in der Stadt. Gut gearbeitet und garantiert. Von $16.50 bis $125. Jeder Preis, der Ihnen paßt.
C. H. Gordon & Co. **Nur Mænner-Garderobe.**

Getreideübersendungen
Frank G Simpson
A T Hepworth
Bezahlen den Getreide-Bauer.
Sie können dieses feststellen, indem Sie Ihre Verladescheine markiren durch
Simpson - Hepworth Co., Ltd.
Und lassen Sie uns Ihren **Weizen, Hafer, Gerste, Flachs** befördern.
Strikte Kommissionshändler.
Liberale Beförderung.
Box 470 **520 Ashdown Block,** Winnipeg.

Weizen, Hafer, Flachs.
Senden Sie Ihr Getreide an die
Manitoba Commission Company.
Wir rechnen 1c per Bushel und verkaufen zu den höchsten Preisen für Sie.
410 Grain Exchange, Winnipeg

Sichern Sie sich liberalen Vorschuß und prompte Abrechnung.
Schicken Sie Ihr **Getreide** an
Parrish & Lindsay Grain Exchange, Winnipeg

Farmer!
Es wird sich für Sie bezahlen, Ihr Getreide in unserer Car zu senden. Unser Getreide-Export-Geschäft befähigt uns, den richtigen Wert aller Getreidearten zu wissen. Wir kaufen Getreide auf Kommission oder sind bereit, Ihnen Netto-Angebote zu telegraphieren zu jeder Zeit, wenn Sie Cars verladen haben. Schreiben Sie um Verlade Instruktionen und Cirkulare.
Jas. Richardson & Sons, Exporteure, Käufer und Kommissionshändler.
Grain Exchange. Winnipeg, Man.

Frost beschädigten und niedrigen Graden besonderer Aufmerksamkeit gewidmet.
Senden Sie Proben.
Cummings, Hazlett Co.,
Getreide-Kommissions-Händler.
917 Union Bank Bldg., Winnipeg, Man.
Prompte und persönliche Berücksichtigung aller Sendungen. Schreiben Sie uns und wir schreiben Ihnen.